

# Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich

mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen früh 7 1/2 Uhr. Telephonanschluß Nr. 8.

Regelmäßige Beilagen:

Illustrirtes Sonntagsblatt, Mode und Heim, Landwirtschaftliche und Handels-Beilage.

Abonnementspreis

für das Quartal: 1 Mark bei Abholung, 1 Mark 20 Pf. durch den Herenträger, 1 Mark 25 Pf. durch die Post.

No. 15.

Wittwoch den 19. Januar.

1898.

## Politische Uebersicht.

**Oesterreich-Ungarn.** Kaiser Franz Josef von Oesterreich empfing am Sonntag den 17. d. M. den k. k. Generalgouverneur von Italien, den Herzog von Salaparuta, in der k. k. Hofburg. Der neue Würde zu Ehren hatte Milan ferbische Generalsuniform mit dem Stephansorden angelegt. — Der Austritt der Deutschen aus dem böhmischen Landtag ist noch nicht entschieden. Von den Deutschen wird betont, daß es sich gar nicht um eine Ausgleichsaktion im böhmischen Landtage handeln könne, da die Regelung der Sprachenfrage Reichsangelegenheit sei. Die Deutschen traten in den böhmischen Landtag nur ein, um ihre nationalen Beschwerden vorzubringen; sie würden sich in Prag keine Versöhnungsaction aufbringen lassen. Was die Regierung betrifft, so würde diese den Austritt der Deutschen aus dem böhmischen Landtag als peinlichen Zwischenfall bedauern, jedoch trotzdem die Bemühungen vorsetzen, bezüglich der Sprachenfrage durch weitere Verhandlungen mit den Parteien in Wien eine Regelung herbeizuführen, um die Wiedereinberufung des Parlaments zu ermöglichen. — Die tschechischen Vereine Wiens wollten am Sonntag eine Protestversammlung gegen den Antrag des Landtagsabgeordneten Kollisch, wonach in Niederösterreich die deutsche Sprache die einzige Unterrichtssprache sein solle, in einem Locale veranstalten, dessen Besitzer das Local verweigerte. Etwa 3000 Personen sammelten sich vor demselben an, welche von der Sicherheitswache zerstreut, sodann nach einem anderen Local zogen und die Versammlung abhielten. Es wurde eine Resolution gegen den genannten Antrag beschossen. Von tschechischen Abgeordneten Böhmens und Währens waren Zutimmungsadressen eingetroffen. Später zogen die Teilnehmer an der Versammlung vor das Rathaus, woselbst sie von der Wache zerstreut wurden. Ein Zwischenfall ist nicht vorgekommen. — Der ungarische Reichsrath ist am Montag mittels königlicher Kelerichs geschlossen worden. — Blättermeldungen zufolge ist es unvermeidlich, daß in der Unabhängigkeitspartei eine offene Krisis ausbricht, indem Justiz und Genossen, welche Anhänger der Opposition waren, in Folge der Geschehnisse der letzten Zeit gegenüber dem Programme der Konstitutionen ihre Mißtrauen äußern wollen. In der Konstitution befinden sich 12 Mitglieder, welche gegen die letzte Waffenlieferung Stellung nehmen und entweder eine besondere Partei bilden, oder in die Agrarpartei eintreten wollen. — Das ungarische Magyatenhaus hat in die Provisoriumsfrage sowie den Gespenstentwurf über die Regelung der Rechtsverhältnisse zwischen den landwirtschaftlichen Arbeitern und Arbeitgebern angenommen.

**Spanien.** Auf Kuba hat sich der Insurgentenführer Cepera den Spaniern ergeben; auch Delgado wollte dies thun; ein Theil seiner Schaar erhob Einspruch, und bei dem sich daraus entspinneenden Zusammenstoß wurde Delgado getödtet. — Ueber die Unruhen in Havana ist dem „Neuerischen Bureau“ eine Meldung über Keywest zugegangen: Nach den letzten, drei Tage dauernden Unruhen ist die Ordnung einigermaßen wieder hergestellt. 5000 Mann regulärer Truppen sind von außerhalb angekommen, um die Stadt polizei zu verstärken. Den Aufständern war freier Lauf gelassen worden; ohne daß die Behörden dazwischen traten, riefen sie „Nieder mit Blanco und der Autonomie“ und „Hoch Weiler!“ Die Offiziere, welche am Mittwoch die Räume der autonomiestreudlichen Blätter überfielen, erzeuften sich der Sympathie der Freiwilligen. Die Regierung wagt nicht, sie dem Kriegsgericht zu überliefern. Einige hundert Personen stiegen Mittwoch Nacht vor dem Palais die Treppe aus „Tod Blanco und der Autonomie!“ Da das fünfte Freiwilligenbataillon, welches die Garnison des Palais bildet, offenbar mit den

Schreibern sympathisirte, so hatten die Offiziere Schwierigkeiten, eine feindselige Haltung desselben zu unterdrücken. Der amerikanische Consul Lee schickte eine Bojtschiff an Blanco und erklärte, er werde ein Kriegsschiff zu Hilfe rufen bei dem ersten Falle, in welchem Leben und Eigenthum eines Amerikaners angegriffen worden sei. Blanco antwortete, Spanien könne die Ordnung ohne Hilfe von außen aufrecht erhalten. Die Offiziere der Freiwilligen machen kein Geheimnis aus ihrer Absicht, die Abberufung Blancos durchsetzen zu wollen. Die letzte Nacht rief überall die Menge „Es lebe Spanien und Weiler!“

**Bulgarien.** Die ferbische Ueberführung der Leiche des einstigen Bulgarenfürsten Alexander hat am Sonntag in Sofia in Gegenwart des Fürsten und seines Gefolges und des Prinzen von Koburg, der Minister, der Offiziere, der oberen Beamten und der dortigen Vereine mit ihren Bannern stattgefunden. Das diplomatische Corps nahm an der Feierlichkeit nicht Theil, insofern waren an den Consulaten die Flaggen halbmaß gehißt, nur an dem russischen nicht. Der Sarg wurde auf einer von 6 Pferden gezogenen Geschützlafete geführt. Während des Zuges wurden alle 5 Minuten Salutgeschüsse abgefeuert. An dem Mausoleum erwies das Alexander-Regiment die militärischen Ehren. Stabsoffiziere trugen die Leiche nach dem Grabe, wo ein protestantischer Geistlicher die Gebete sprach. Nachdem die Urkunde der Ueberführung unterschrieben und eingemauert worden, fuhr die Gräfin Hartmann, die dem Aufmarsch des Zuges in der Stadt und der Feierlichkeit am Mausoleum beigewohnt hatte, vom Fürsten Ferdinand bis an ihren Wagen zurückbegleitet, wieder nach der Stadt.

**Griechenland.** Zu dem Finanzabkommen mit den griechischen Gläubigern erklärte der griechische Finanzminister in der Kammer, die Wirthstellungen, welche über die Gelegentlichkeiten, betreffend die Finanzkontrolle und das Abkommen mit den Gläubigern, verbreitet seien, enthielten mehrere Ungenauigkeiten, besonders soweit sie sich auf die Finanzkontrolle bezögen. Bevor nicht die Zustimmung der Mächte zu den erwählten Vorlagen erfolgt sei, werde keine amtliche Wirthstellung erfolgen.

**China.** Ueber die chinesischen Anleihe liegen endgültige Nachrichten noch immer nicht vor. Die „Pol. Correspondenz“ läßt sich aus London melden, für die Gewährleistung der Zinsen und Rückzahlung solle nicht die Grundsteuer verpfändet, sondern eine Erhöhung der Einfuhrzölle, die Lord Salisbury früher Li-Hung-Tschang gegenüber verweigerte, geschaffen werden. Ein Peking Telegramm der „Times“ besagt: Der britische Gesandte Macdonald verhandelte am Sonntag das Zustimmung, England sei willens, China beizustehen und die japanische Kriegsentzählung zu tilgen. Es würde eine Anleihe von 12 Millionen Pfund al pari mit fünfjähriger Laufzeit zu 4 Proz. unter folgenden drei Bedingungen beschaffen: Eröffnung drei neuer Vertragshäfen, darunter Talienvan, der Provinz Hunan und Nanking, wodurch die chinesischen Zolleinkünfte vermehrt werden würden, ferner Erklärung, daß kein Theil des Yangtschangthales einer anderen Macht abgetreten werde, und das Recht, die bimanischen Eisenbahnen durch Jünnan auszudehnen. Im Falle der Säumnisse bei der Zinszahlung stelle China gewisse Einkünfte unter die Aufsicht der Reichsollverwaltung. Auf dieser Grundlage werden die Verhandlungen ihren Verlauf nehmen. Die Chinesen betrachten die Bedingungen als vorteilhaft, aber sie fürchten den Widerstand Frankreichs und Russlands, namentlich gegen die Eröffnung von Talienvan und Nanking. — Jünnan ist die reiche Provinz, die an Birma und Tonkin grenzt. Talienvan ist gleich Port Arthur dem russischen Kriegsschiffen besetzt und wird von dem Reichreich als zu seiner Interessensphäre gehörig betrachtet.

**Englisch-Indien.** Der Aufstand im indis-

chen Distrikt Gujarat ist schnell unterdrückt worden. Als die von Amadabad nach Voriadi (Distrikt Gujarat) auf die Nachricht von den dortigen Unruhen entsandten Truppen in Voriadi eintrafen, floßen die Empörer. Der englische Beamte, von dem es hieß, er sei verwundet worden, ist, wie sich herausstellte, unverletzt geblieben.

**Japan.** Das neue japanische Ministerium ist nach einer Mittheilung der „Daily Mail“ folgendermaßen zusammengesetzt: Premierminister Marquis Ito, Minister des Auswärtigen Baron Nitoh, Minister des Innern Vicomte Koshikawa, Kriegsminister Vicomte Katura, Marineminister Marquis Saigo, Finanzminister Graf Inouye, Handelsminister Baron Tomioji, Verkehrsminister Baron Suematsu, Unterrichtsminister Marquis Saionji und Justizminister M. Sene.

## Der preussische Eisenbahnbetrieb.

Vor einigen Tagen erschien, von zuständiger Seite verfaßt, eine Denkschrift über den Stand des Betriebes auf den preussischen Staatsbahnen, über Sicherheit, technische Einrichtungen und Betrieb, anscheinend in der Absicht, an der Hand thatsächlichen Materials die aus den Unfällen der letzten Zeit erwachene Annahme zu entkräften, als ob aus Ersparnisrückzichten Betriebs-sicherheit und technische Fortschritte vernachlässigt worden seien. Die Angelegenheit muß entschieden die allgemeine Aufmerksamkeit herausfordern.

Daß die Bahnverwaltung, was technische Fortschritte zur Erhöhung der Betriebssicherheit anbetriefft, fortschreitet, glauben wir von Herzen gern; die Hauptanfrage hat sich aber immer gegen die alzkunferte Inanspruchnahme des Betriebspersonals gerichtet. Was schreibt die Denkschrift hierzu? Sie macht geltend, daß das Betriebspersonal um 15000 Köpfe zugenommen hat und theilt mit, daß die Vorschriften für die dienstliche Inanspruchnahme und die Ruhe des Personals vom Jahre 1892 erneut geprüft und mit Ergänzungen und Erläuterungen neu zusammengestellt und veröffentlicht seien.

Im Hauptpunkte, in der Länge der Dienstzeit gehen dieselben im Vergleichenden von dem Grundsatze aus, daß die höchste Dienstzeit von 14 bis 16 Stunden nur zulässig sein soll, wenn wiederholte Pausen zum Ausruhen dazwischen fallen. Die Denkschrift führt weiter zur Entlastung der oben angezogenen Vorwürfe an, daß es auf andern Bahnen auch nicht besser sei, daß vielmehr die außerordentlich ungünstigen Ergebnisse des letzten Jahres in Bezug auf die Betriebssicherheit noch von der Durchschnittsziffer der letzten 16 Jahre in England übertroffen würden. Das spricht gegen die englische Verwaltung, entlastet aber die deutsche keineswegs. Es ist, das sprechen wir offen aus, einer großen, staatlichen Behörde unwürdig, wenn sie, wie dies bisher nach den Angaben der Denkschrift geschehen ist, Arbeiter oder Beamte, wenn auch nur in Ausnahmefällen, bis zu 18 Stunden beschäftigt. Wir können nicht verstehen, wie ein solcher Zustand überhaupt gebildet werden konnte. Aber auch mit dem, was jetzt als Verbesserung gepriesen wird, können wir uns noch lange nicht zufrieden erklären. Die Denkschrift erklärt es für zulässig, daß Beamte zu Dienstleistungen von 14—16 Stunden herangezogen werden dürfen, allerdings nur, wenn dazwischen Ruhepausen liegen und wenn diese höchste Anstrengung höchstens einmal in der Woche eintritt. Eine solche Höchstanzahl scheint uns aber mit der Sicherheit des Betriebes so wenig in Einklang zu stehen, daß sie überhaupt niemals eintreten dürfte. Nach einer mitgetheilten Tabelle haben 6,6 Prozent der Beamten 14—16 Stunden Dienst, 19,26 Prozent aber 12—14 Stunden. Es ergibt sich daraus, daß über ein Viertel der Beamten über 12 Stunden im Dienste gehalten wird, und zwar in einem Dienste, der



Die Domänenverwaltung weist nach der dem Abgeordnetenhaus vorgelegten Nachweisung im Etatsjahr 1896/97 einen Flächenzuwachs von insgesamt 1830,4 Hectar, einen Flächenabgang von 52115,9 Hectar auf; die Forstverwaltung einen Flächenzuwachs von 217856,2 Hectar und einen Abgang von 70932,2 Hectar auf. Von den im Jahre 1897 nachfolgend gewordenen Domänenvorwerken von im Ganzen 24102 Hectar sind neu verpachtet worden 23613 Hectar. Der etatsmäßige Pachtzins sollte 40,49 Mk. pro Hectar im Durchschnitt betragen; es sind erzielt worden 33,42 Mk. im Durchschnitt. Es ergibt der neue Pachtzins gegen den etatsmäßigen im Ganzen ein Weniger von 186918,13 Mk.

**Provinz und Umgegend.**  
 † Thale, 14. Jan. Ein äußerst frecher

Raubanfall ist am letzten Sonntag Abend auf dem Fußwege von Altenbrak nach hier an dem Hüttenarbeiter Ruse verübt worden. Als R. gegen 8 Uhr den Heimweg antrat, begegnete er auf der Höhe der Treseburger Chaussee vier Kerlen, die auf seinen Guten-Abend-Gruß zunächst Cigarren von ihm verlangten, die er ihnen indes nicht geben konnte. Darauf forderten sie ihn auf, mit nach Wienrode zu gehen, um daselbst etwas zum Besten zu geben. Auf seine Einrede, daß er kein Tourist oder reicher Mann, sondern nur Hüttenarbeiter und armer Familienvater sei, verlangten sie wenigstens drei Mark von ihm, dann könne er gehen. Als sie auch dies nicht erreichten, stießen sie ihn zur Erde und durchsuchten ihm die Taschen. In seiner Todesangst erbot sich R., alles Geld, was er habe, herzugeben, sagte in die Billettasche und holte einen Vielschwanziger und ein Fünfsig-

pfennigstück heraus und übergab es den Wegelagerern mit der Bemerkung, das es wohl 1 Mark 50 Pfennig sei. Nach Erhalt des Geldes ließen sie zunächst von ihm ab und wandten sich rückwärts. Nachdem R. kaum 20 Schritte gegangen, bemerkte er, daß die Wegelagerer ein Streichholz anzündeten, um sich das Geld anzusehen. Nachdem sie den Irrthum bemerkt, kehrten sie unter lautem Drohen und Schimpfen zurück, um Rade an dem harmlosen Menschen zu nehmen. In aller Angst und Eile froh R. in ein nahees Gestrüpp und hörte mit Herzklopfen, wie zwei der Wegelagerer an ihm vorbeistürmten, den Weg nach Thale entlang, um ihn, wie sie ängsterten, niederzuschlagen. Nach langen, bangen Minuten verließ R. sein Versteck und wandte sich weiter hinein in das Holz, um auf Umwegen nach Thale zu gelangen. Die bisherigen Ermittlungen haben noch zu keinem Resultat geführt.

**Anzeigen.**

Dieser Teil übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

**Familien-Nachrichten.**

**Todes - Anzeigel.**  
 Montag Mittag entschlief nach langem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger-, Groß- und Ugrovater, **Friedrich Karl Hirsch**, in seinem 74. Lebensjahre. Dies allen Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Donnerstag, Nachmittags 3 Uhr, von Trauerhalle, gr. Stadtstraße 7, aus statt.

Gestern Morgen 7 Uhr entschlief nach langem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Großmutter, **Auguste Ackermann** geb. Grant.

g. Ackermann nebst Kinder.

**Dank.**

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Begräbnis unser uns unvergesslichen Schwieger- und Schwägerin, **Pauline Schoppe**, sagen allen denen, welche den Sarg der Dahingeschiedenen mit Blumen und Kränzen schmückten und sie zur ewigen Ruhe geleiteten, unsere tiefgefühltesten Dank die trauernden Hinterbliebenen.

**Amthliches.**

An Stelle des verstorbenen Stadtbauweilers **G. r. u. b. e** ist der Maurermeister **C. Günther jun.** zum Stellvertreter des Brandsdirectors ernannt.

Merseburg, den 13. Januar 1898.  
 Der Magistrat.

**Versteigerung.**

Wittwoch den 19. d. M. versteigere ich im Casino hier:

- 1) Vorm. 9 1/2 Uhr freiwillig: 1 Decimalswaage, 1 Oelmesser, 30 Paar Holzspaniofen, 1 Kinderwagen, Stofz zu einem Winterüberzieher und versch. andere Sachen;
- 2) Vorm. 10 Uhr zwangsweise: 1 Kleidersecretär, 2 Tische, 1 Kleiderschrank, 1 Nähmaschine, 1 Bild, 1 Sofa, 1 u. 1 Büste, 1 Ledentisch u. s. w.

Merseburg, den 17. Januar 1898.  
 Taubnitz, Gerichts-Vollzieher.

**Holz-Versteigerung.**

Donnerstag den 20. Januar, nachmittags 2 Uhr,

sollen im Grundstücke **Unteraltenburg 10** verschiedene Sorten Brennholz (Plauenen-Kämme) versteigert werden. Abfuhr von der **Weißen Mauer**.

Merseburg, den 18. Januar 1898.  
 Der Verkäufer.

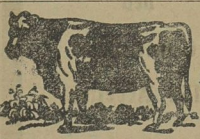
**Wohnhaus**

mit Gärten und großem Garten **gr. Ritterstraße 7** preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei

**C. Günther jun.,** Maurermeister.

**Erbsestroh,** alle Sorten Spreu, gute trockene Kapshappen, Futterkartoffeln und gute Sprekartoesseln auch in kleinen Posten verkauft

**H. Schmidt,** Ziegelei Halleische Str.



**Ein großer Transport Kühe mit Kälbern, sowie tragende Kühe und Färsen**

siehen von Sonnabend den 22. d. M. ab sehr preiswerth im Gasthof zur grünen Lände in Merseburg zum Verkauf.

**Emil Rottkowsky.**

Ein Kuh mit dem Kalbe für zu verkaufen **Trenbitz Nr. 12.** 2 gut erhaltene Bettstellen billig zu verkaufen **Oberaltenburg 16.**

**Stuh-Zylinder,** gut erhalten, billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Materialwaaren-Geschäft mit Flaschenier-Handlung** wird zu haden gesucht. Offerten unter **A 20** an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Gasthof oder Restaurant** wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Off. m. Preisang. u. N N 100 a. d. Exped. erb.

**Hauskauf.**

Kleines Haus mit Garten, in schöner Lage, von sachkundigem Käufer gesucht. Angebote unter **Z 5** an die Exped. d. Bl.

**1600000 Mark,** jetzt in Papieren angelegt, sollen unter günstigen Bedingungen auf Aldersicherheit bis 1/2 % ausbleiben werden. Offerten sub **H 5398** an **Hausenstein & Vogler, H. 604, Magdeburg,** erbeten. (H 5398)

**Wohnung,**

bestehend aus 5 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, zu vermieten. **Gottlob Mylius, Ledersabrik, Weihenfelder Str. 29.**

Wohnung, Stube, Kammer und Küche, zu vermieten und 1. April zu beziehen. **Häckerstraße 23.**

**Unteraltenburg 56** ist ein freundliches Logis mit Wasserleitung sofort zu vermieten und Mezu zu beziehen. Preis 300 Mark. Näheres bei Herrn Kaufmann **Trommer** zu erfragen.

Vom 1. Juli 1898 ein Logis an ruhige Leute für 180 Mk. per anno zu vermieten. **Johannisstraße 16.**

Eine Parterre-Wohnung, Stube, Kammer, Küche, ist zu vermieten und Oftern zu beziehen. **Steinstraße 1.**

**Eine freundliche Schlafstube** offen **Burgstraße 8.**

**Aufändige Schlafstube** mit oder ohne Kost offen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Ger. Wohnung** im Preise von ca. 200 Mk. wird von unabhängigen Leuten zum 1. Juli zu mieten gesucht. Off. Offerten unter **WB** an die Exped. d. Bl. erbeten.

**2 Damenmasken** sind zu verkaufen. **H. Ritterstr. 5, 2 Tr.**

**Damen-Waachen** billig zu verkaufen **Dammstraße 10, 1 Tr.**

Das reichhaltig sortirte Lager von **Schablonen** zur Weißbühnerei aller Art führt nur **Hugo Käther,** Schnallestraße 11. Monogramme in 10 verschiedenen Größen von 20 Pfennig an. **Gestricke Doppel-Buchstaben zum Aufnähen auf Wäsche.**

**Pa. Preiselbeeren** mit Zucker, sowie **Heidelbeeren** mit Zucker empfiehlt **Richard Schurig, Oberbreitestr. 4.**

**Die Schönheits-Anstalt** **Delgenbe E. Mendt,** Delgenbe 13. liefert Herrensohlen in Abhängen 2,25 Mk., Damensohlen mit Abhängen 1,60 Mk. für Kinder bedeutend billiger aus nur gutem Leder. Auf Wunsch kann sofort darauf gewartet werden.

**Gegen Husten,** **echte Malzextract-Caramellen,** bereitet aus bestem Gebräuelichen Malzextract. Allen zu haben in Dosen à 50 Pf. bei **Wilh. Kieslich,** Adler-Dragerie, Nothmarkt.

**Kein Rheumatismus, Brandwunden u. Wundheilen der Haut.** **Klemmolin** ist geschichtl. gelehrt: seine Bestandtheile sind in der Nr. vom 6. August 1897 d. Bl. bekannt gegeben. Originalflasche 2 Mk. zu haben in den meisten Apotheken. **Meininger Fabrikant F. W. Klemm, Lommatische 1, 2.**

**Früch eingetroffen.** **Grüne Hertage, Apfelsinen.** Stand neben Herrn Käther. **Johannes Müller.**

**Gute Regenstirme** eigene Fabrik. garant. dauerhaft. Reparatur jed. Art. Gestricke, emfil. Preis sehr billig. **Schirmfabrik Halle/S., gr. Steinstr. 65.** Hebererleben auf Wunsch innerhalb 1 Stunde.

**Germanische Fischhandlung.** Frische Sendungen **Schellfisch, Cabeljau, Schollen, Karpfen, Aelcer Büdlinge und Sprotten, Flundern, Aale, Lachsgeringe, geräuch. Schellfische, Bratheringe, Sardinen, Aal und Hering in Gelee, Neunungen, ff. Caviar und Krautlachs, Apfelsinen, Citronen, Datteln und Feigen** empfiehlt **W. Krämer.**

**Heute frisch geschlachtet** **R. Ebeling,** Hofschlächtereibesitzer.

**Wilde Kaninchen, Hochfleisch von Rothwild** empfiehlt **E. Wolff, Nothmarkt.**

**Zwei Mal täglich frische Milch** empfiehlt **Altenburger Schulplatz 3.** Auch wird selbige auf Wunsch gern in's Haus gebracht.

**THEE-MESSMER** **Thee 3.50** pp. Pfd. Beliebte Theemischung von höchster Kreite. Mk. 2.50 u. 3.50 pp. Pfd. vorräthig. **Gustav Schönberger jr.** Za haben bei **Gustav Schönberger jr.** Donnerstag Abend und Freitag früh empfiehlt

**Kalldauen** **Rob. Reichardt.**

**Kadefahr-Dehr-Unterricht.** Den hochgeehrten Herrschaften zeige hiemit ergebenst an, daß ich zum Kadefahren Erlernen einen **Dehr-Apparat** (D. N. Patent) aufgestellt habe, wobei ein Fallen unmöglich, das Lernen aber sehr erleichtert und das Auf- und Absteigen bequem geübt werden kann. Die Uebungsstunden können täglich in der Kaiser Wilhelms-Halle, oder auch auf meiner Lernbahn im Bürgergarten stattfinden.

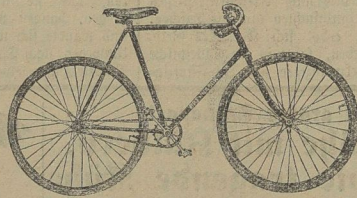
Anmeldungen werden gern entgegen genommen. **Godschingsvoll**

**Gustav Schwondler, Fahrrad-Handlung.**

**Mk. 120 Vergütung** pro Monat, außerdem hohe Prob. Gehalt. **I. Somburg** Hauke i. a. Orten resp. Agenten z. Verkauf von Cigarren an Witche, Hotels u. Off. u. Z. 1. 659 an **Hausenstein & Vogler, H. 60, Magdeburg.**

# Brennabor

Erstklassiges  
berühmtes  
Fabrikat,  
solideste  
Tourneumachine.



Älteste und größte  
Fahrradfabrik  
des  
Continents.  
2150 Arbeiter.

Unsere alleinige Vertretung für Merseburg und Umgegend haben wir

**Herrn Gust. Schwendler, Merseburg,**

übertragen und bitten wir Interessenten, sich wegen Bezugs unserer Räder an diese Firma zu wenden.

**Gebr. Reichstein, Brandenburg a. H.**

Gez. F. Bachmann,  
Mühlentwerke Zsch. u. S.

## THÜRINGER Kaffee-Würze

feinster Zusatz zum Bohnenkaffee.  
Wohlschmeckend, kräftig, gesund.  
Überall käuflich.

**R.-V. „Wanderlust“.**  
Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr, außer-  
ordentliche

**Versammlung**  
(Reichskrone), wozu das Erscheinen  
sämtlicher Mitglieder dringend erwünscht ist.  
Der Vorstand.

**K. M. G. V. D. N.**  
Mittwoch den 19. Jan., abends 8 Uhr,  
**General-Versammlung**  
im Garten. Unsere Ehrenmitglieder,  
sowie alle activen und passiven Mitglieder  
werden dazu freundlichst eingeladen. Nachher  
Gesangübung. Der Vorstand.

Mittwoch den 19. Januar,  
abends 7 Uhr,  
im N. Schloßgarten-Bavillon  
**Leztes Künstler-Concert**  
im Abonnement, ausgeführt von  
**Josef Hofmann.**

Herr Hofmann trägt vor: Phantasie und  
Frage von Raffi, Fiedel-Sonate von Schumann,  
Bantale, Kreutzer, Polonaise von Chopin,  
Impromptu von Schubert, Chor der Deutsche  
von Beethoven-Saint-Saens, Melodie von  
Rubinstein, Marche militaire von Schubert-  
Tailla.  
Eintrittskarten nummerirt à 3 Mark,  
nicht nummerirt à 1 Mark in der Stoll-  
berg'schen Buchhandlung.

**Vogel's Restauration.**  
heute **Schlachtfest.**  
Morgen Donnerstag  
hausflächtere Würst.  
Carl Tauch.

**Wienzel's Restaurant.**  
heute Mittwoch Abend  
Salzknochen.

Der Gebrauch von

**FAY's ächten  
Sodener Mineral-Pastillen**  
gewonnen aus den natürlichen Salzen der heilkräftigen Quellen Nr. 3 u. 18  
des Bades Soden am Taunus eignet sich ganz vorzüglich für das ganze  
Gebiet **chronisch entzündlicher Krankheiten** in der

Respirations-Organe  
besonders der  
Rachen- u. Kehlkopf-Schleimhaut.

Desgleichen sind auch

**Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen**  
ein vortreffliches Mittel für reizbare und zu Bronchial-Katarrhen neigende  
Kinder. Preis 85 Pfg. zu haben in allen Apotheken, Drogerien und  
Mineralwasserhandlungen.

Werkstätte f. Ausstattungen, Möbel- u. Bauarbeiten.

**Max Jetschke,**  
Tischlermeister.  
15. Johannisstrasse 15.

Gute  
reelle Bedienung.  
Beste Arbeit.  
Billige Preise.  
Bequeme  
Zahlungsbedingungen.

**Gesang-Verein „Thalia“**  
hält Sonntag den 23. Januar im  
festlich decorirten Saale des „Casino“ einen  
**großen Maskenball**  
(Volksfest im Tannenrain)

Festkarten sind im Vorverkauf zu haben für  
Herrenmasken 75 Pf., Damenmasken 50 Pf., Zuschauer 50 Pf.,  
bei den Herren: **Bräse, Cigarrenschäft, Neumarkt, Freier  
Will, an der Geißel, Kaufmann Weidling, Oberbreitestraße,  
Burkhardt, Schützenhaus, Urlass, Casino, Barbier Henkel,  
Unteralkenburg 63, und an der Abendtasse.**  
Ausführungen und Costüme sind ganz neu.  
Abwechselnde Ueberraschungen. Der Vorstand.

**Landwirthschaftlicher  
Kreis-Verein Merseburg.**  
Die verehrlichen Vereins-Mitglieder werden,  
hierdurch zu der ersten Versammlung im  
neuen Jahr auf  
Mittwoch den 26. d. Mts.,  
Nachm. 3 Uhr, im Tivoli zu  
Merseburg  
ergebenst eingeladen. Die Tagesordnung ist  
den Mitgliedern bereits überreicht und darf  
ich auf den Vortrag des Herrn Latze,  
Zugeneur des Insalations-Bureaus  
Berlin zu Bezug nehmen. Die Gesellschaft  
im Dienst der Landwirthschaft etc.“ be-  
sonders aufmerksam machen.  
Die Theilnahme von Gästen wird gern  
gestattet.  
Wlssa, den 15. Januar 1898.  
Der Vorsitzende. Graf Bohrenthal.

**Casino.**  
Mittwoch den 19. Januar  
**4. Winter-Abonnements-Concert,**  
ausgeführt vom Trompetercorps  
des Thür. Inf.-Regimts. Nr. 12  
unter Leitung des Corpsführers  
Herrn Brügger.  
Anfang 8 Uhr abends.  
Billets im Vorverkauf à 30 Pf. bei den  
Herren: **Seincke, Cigarrenhandlung, Bahnhofs-  
straße, Seier, Schulte jun., Cigarren-  
handlung, kleine Ritterstr., G. Geuer** (vormals  
H. Witsch), Cigarrenhandlung, Burgstraße, und  
**G. Wolff, Kaufmann, Hofmarkt.**  
Entrée an der Kasse 40 Pf.  
Brügger. Urlass.

**F. Kämmer's Restauration.**  
Morgen Donnerstag  
**Schlachtfest.**  
Schüler, die das hiesige Gymnasium be-  
suchen sollen, erhalten gute Pension,  
liebvolle Aufnahme sowie Verpflegung der  
Arbeiten. Nähere Auskunft wird ertheilt im  
Saal d. Stadtkirche 2.

Jähr dauernde Beschäftigung sucht einen  
**tüchtigen Gesellen**  
auf Möbelarbeit  
**Karl Hoffmann, Tischlermeister.**

Sucht  
**Einen Lehrling**  
**G. Lange, Schmiedemstr.,  
Schtoppan.**

Sucht zu Otern  
**E. Zahn, Sattlermeister.**

**Lehrlings-Gesuch.**  
Ein junger Mensch, welcher Lust hat,  
Klempner zu werden, findet Otern Aufnahme bei  
**Aug. Thomas, Klempnermeister.**

Sucht zu  
**Einen Bäderlehrling**  
**Otto Elbe, Bädermeister,  
Neumarkt 48.**

Jähr meine Buchbinderei suche ich zu  
Otern einen  
**Lehrling.**  
**Gust. Lots Nachf.**

Suche zu Otern einen  
**Lehrling.**  
**G. Kraft, Bädermeister,  
Breitstraße 6.**

Sucht  
**Einen Lehrling**  
**Lange, Bädermeister.**

Sucht zu Otern in meiner Bäckerei unter  
günstigen Bedingungen Aufnahme.  
**W. Wittenbecher, Handelsbäckmeister.**

Sucht zu Otern  
**Einen Lehrling**  
**Albert Pagenhardt, Schuhmachermeister.**

Wer Stelle sucht, verlange unsere „Allge-  
meine Balancen-Bilte“.  
**W. Sieich's Verlag, Mannheim.**

Ein ordentliches älteres  
**Dienstmädchen**  
sofort zu mieten gesucht  
**Seincke, 7.**

für den ganzen Tag gesucht  
**Anfängerin**  
Poststraße 611.  
Ein feineses Hästchen ist am Sonntag  
in der „Reichskrone“ verloren. Bitte gegen  
Belohnung abzugeben  
**Sanktstr. 2, 3 Tr.**  
Hierzu eine Zeilge.





